# Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

## Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 80 Pfg. und Porto

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7–1 Uhr, 3–6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühl Hermann Stevenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker–Kierspe: Fritz Schaefer–Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 288 — Mittwoch, den 9. Dezember 1930 — 1. Jahrgang.


# „Die größte Kampfmaschine der Welt"

### Sowjetrußlands Riesenrüstungen — Verdreifachung der Luftwaffe — Verdoppelung der Armee

## Im Westen gegen Deutschland

**London, 8. Dez. Am letzten Tage des 8. Sowjetkongresses in Moskau, auf dem bekanntlich die sagenhafte neue „demokratische Verfassung" angenommen wurde, gab Stalin Einzelheiten des sowjetrussischen Aufrüstungsprogramms bekannt, nach dessen Durchführung, wie der „Daily Expreß" schreibt, die vereinigten Land-, See- und Luftstreitkräfte der Sowjetunion die größte Kampfmaschine sein werden, die die Welt jemals gesehen hat.**

Der Warschauer Berichterstatter des „Daily Expreß" ist in der Lage, genaue Einzelheiten über die Entstehung und den Inhalt dieses gewaltigen Aufrüstungsprogramms mitzuteilen. Danach wurden die Pläne von dem „Verteidigungsrat" der Sowjetunion in dreitägiger Sitzung im Kreml beschlossen. An dieser Beratung nahmen der Kriegsminister Woroschilow, sein Stellvertreter Tuschatschewski, der Generalstabschef Jegoroff, der Oberbefehlshaber der sowjetrussischen Armee im Fernen Osten, Blücher, und der Chef der Kavallerie, Budjenny, teil.

### Der Gesamtplan

Der Gesamtplan gliedert sich in fünf Hauptabschnitte:

**1. Die Schaffung einer 2000 Meilen langen Festungslinie an der West- und Ostgrenze Sowjetrußlands, die als Gegenstück der französischen Maginot-Linie bezeichnet wird und die sich im Westen gegen Deutschland und im Osten gegen Japan richtet.**

**2. Innerhalb von zwei Jahren soll ein Stammheer in Stärke von drei Millionen Mann errichtet werden, was eine Verdoppelung der derzeitigen Stärke der Roten Armee bedeutet.**

**3. Im gleichen Zeitraum sollen die sowjetrussischen Luftstreitkräfte verdreifacht werden. Es ist die Ausbildung von 50 000 Flugzeugführern innerhalb eines Jahres vorgesehen.**

**4. Es wurde beschlossen, ein neues Kommissariat für die Kriegsindustrie zu schaffen, das unter der persönlichen Kontrolle des Kriegsministers Woroschilow stehen wird.**

**5. Schließlich ist beabsichtigt, die der Kriegserzeugung dienenden Industrieanlagen aus Gegenden, die feindlichen Luftangriffen besonders ausgesetzt sind, nach dem Innern des Landes zu verlegen.**

Mit der Inangriffnahme der neuen sowjetrussischen Befestigungslinie wird bereits innerhalb der nächsten 14 Tage begonnen werden. Allein an der sowjetrussischen Westgrenze sollen 300 000 Arbeiter eingesetzt werden, sobald mit der Durchführung der eigentlichen Befestigungszone begonnen wird.

Nach Beendigung der Sitzung des Verteidigungsrates bemängelte Woroschilow Stalin gegenüber, daß der sowjetrussische Geheimdienst unzulänglich sei. Stalin erteilte hierauf dem Kriegsminister alle Vollmachten zur Durchführung einer Reinigungsaktion innerhalb der nächsten Wochen.

## Die Schweiz wehrt sich gegen den Weltfeind

### Entwurf eines Staatsschutzgesetzes gegen kommunistische Umtriebe

**Basel, 8. Dez.** Der Schweizerische Bundesrat hat der am Montag zusammengetretenen Bundesversammlung den Entwurf eines neuen Staatsschutzgesetzes zugestellt. Dasselbe soll in Form eines dringlichen Bundesbeschlusses sofort in Kraft gesetzt werden und bis zum 31. Dezember 1941 laufen. Es unterliegt damit nicht, wie die beiden Ordnungsgesetze von 1922 und 1933, der Volksabstimmung und kann nicht, wie diese beiden von Regierung und Parlament seinerzeit angenommenen Gesetze vom Volk verworfen werden.

**Die Botschaft verhehlt nicht, daß sie sich in erster Linie gegen die unter ausländischem Einfluß stehenden kommunistischen Umtriebe richtet. Der Bundesrat überschätze die Gefahr, die der Sicherheit des Landes durch die kommunistische Partei und die kommunistischen Nebenorganisationen, die Internationale Rote Hilfe, Rote Gewerkschaftsinternationale, Revolutionäre Gewerkschaftsopposition, Internationale Arbeiterhilfe, Proletarische Freidenker, Freunde der Sowjetunion usw. drohen, in keiner Weise.**

Die kommunistische Gefahr, fährt der Bundesrat fort, droht von außen. Sie besteht darin, daß die kommunistische Partei der Schweiz eine Sektion der kommunistischen Internationale ist, die ihrerseits wieder von einer Großmacht unterstützt wird. Die kommunistische Partei der Schweiz als Sektion der kommunistischen Internationale ist verpflichtet, alle Beschlüsse der Moskauer Zentralstellen durchzuführen. Trotz gegenteiliger Behauptungen der kommunistischen Internationale erstrebt sie in Wirklichkeit die Errichtung einer marxistischen Diktatur.

Von einem absoluten Verbot der kommunistischen Partei will der Bundesrat einstweilen noch absehen. Um Gewaltstreichen und Angriffen vorzubeugen, sind sogenannte Selbstschutz- und Angriffsverbände, sowie das Tragen von Parteiuniformen verboten. In einer besonderen Bestimmung behält sich der Bundesrat vor, bei dringender Gefahr für die innere oder äußere Sicherheit der Eidgenossenschaft

1. die kommunistische Partei, ihre Nebenorganisationen oder Unternehmungen, die anarchistischen, sowie die gegen den schweizerischen Staat gerichteten Vereinigungen aufzulösen, ihre Vermögen einzuziehen und ihre Presseorgane zu verbieten,

2. Schweizer Bürgern, die sich im Interesse einer dieser vorgenannten Bewegungen ins Ausland begeben wollen, die Ausreise zu verbieten.

Kommunistische Umtriebe mit Einschluß der Propaganda und Agitation, mögen sie sich gegen den Staat, die gesellschaftliche Ordnung oder den religiösen Frieden richten, werden, wenn nicht schwerere Strafen zu treffen sind, mit Gefängnis bestraft, ebenso die kommunistische Propaganda unter Minderjährigen. Ausländer, die sich an kommunistischen Umtrieben beteiligen, werden nach Verbüßung der Gefängnisstrafe ausgewiesen. Diese Handlungen werden auch verfolgt, wenn sie im Auslande begangen werden und sich gegen die Schweiz richten. Ausländische Kommunisten dürfen sich nicht ohne Bewilligung der zuständigen Behörden in der Schweiz aufhalten.

## Toller Theaterskandal in Wien

### Wasserstoffsuperoxyd sollte die Herkunft aus dem Ghetto verwischen

### Juden unter sich

**Wien, 8. Dez. Ein toller Theaterskandal, in dessen Mittelpunkt der aus Berlin emigrierte jüdische Schauspieler Leo Reuß steht, beschäftigt die Wiener Oeffentlichkeit.**

Dem jüdischen Theaterregisseur Max Reinhardt, dessen richtiger Name klangvoll Moses Goldmann lautet, stellte sich im Sommer in Salzburg ein Mann namens Kaspar Brandhofer vor, der behauptete, aus einem Tiroler Dorf zu stammen und ein schauspielerisches Naturtalent zu sein. Reinhardt, der natürlich kein Ohr zum wahren Volkstum hat, ließ sich tatsächlich täuschen und empfahl den „biederen Mann", der gewisse schauspielerische Fähigkeiten zu verraten schien, an das Theater in der Josefstadt, wo er für eine Rolle der dramatisierten Novelle „Fräulein Else" des verstorbenen jüdischen Literaten Schnitzler verpflichtet wurde. Die Wiener Judenpresse griff begierig die zahlreichen Reklamenotizen über das „urwüchsige" Talent aus den Tiroler Bergen auf und bald war „Kaspar Brandhofer" Mittelpunkt des Theatergesprächs.

**Allerdings hatten die arischen Kollegen Brandhofers ein besseres Ohr für die sonderbare Art dieses „Volkskünstlers", dessen Gemauschel einen stark östlichen Klang hatte, als Reinhardt-Goldmann und die jüdische Direktion des Theaters in der Josefsstadt. Sie erkannten auch, daß ein wunderbarer rotblonder Vollbart Brandhofers offensichtlich nicht auf seine Tiroler Abstammung, sondern auf die Verwendung von Wasserstoffsuperoxyd hinwies. Die Direktion des Theaters in der Josefsstadt sah sich nun, als sich die Gerüchte, daß Kaspar Brandhofer ein Schwindler sei, immer mehr verstärkten, gezwungen; den Mann regelrecht ins Verhör zu nehmen. Unter dem Druck der Beweise mußte sich Brandhofer schließlich zu dem Geständnis bequemen, in Wahrheit der besagte Leo Reuß zu sein.**

Bezeichnend für die Wiener Bühnenverhältnisse ist es, daß die Direktion des Theaters in der Josefsstadt eine Verlautbarung versendet, in der sie von dieser Tatsache Mitteilung macht, aber gleichzeitig erklärt, aus künstlerischen und menschlichen Rücksichten davon Abstand zu nehmen, aus diesem Vorfall disziplinäre Folgerungen zu ziehen. Die ganze Angelegenheit wirft übrigens auch ein schlagartiges Licht auf die ungeheuere Verjudung des Wiener Kunst- und Kulturlebens.



**Zum Beginn des Mordprozesses Frankfurter**
Links: Amtsläger Dr. Friedrich Brügger, in dessen Händen die Anklage liegt. — Mitte: Der Jude David Frankfurter, der Mörder des Landesgruppenleiters Gustloff. — Rechts: Der Verteidiger des Mörders, Dr. Eugen Curti (Zürich). (Weltbild — M.)

## Ein Mord fordert Sühne

**Der anständige Mensch empfindet Abscheu vor dem Verbrechen, und je größer das Verbrechen ist, um so größer wird auch der Abscheu vor dem Täter sein.**

Das Verbrechen aller Verbrechen aber ist der Mord, die vorsätzliche Tötung eines Menschen. Länder, die das friedliche Leben und Schaffen der Bürger schützen, kennen deshalb für den Mörder auch keine Gnade und kennen für den Mord nur eine Sühne: die Todesstrafe!

Zu den Ländern, in denen der Mord mit dem Tode bestraft wird, gehört auch Deutschland. Zwar hat in den Jahren des Systems die Todesstrafe nur noch dem Paragraphen nach bestanden. Die Folge davon war das starke Anwachsen der asozialen Elemente, wie wir es nur zu sehr erleben mußten. Das nationalsozialistische Deutschland hat hier einen grundlegenden Wandel geschaffen. Der Verbrecher wird wieder wie ein Verbrecher behandelt, und wer vorsätzlich einen Mitmenschen ums Leben bringt, wagt seinen Kopf und verliert ihn auch.

Genau so geht es bei uns dem politischen Verbrecher und vor allem dem politischen Mörder. Ein politischer Mörder ist auch der Jude David Frankfurter, der sich jetzt in Chur wegen der Bluttat in Davos zu verantworten haben wird. Für die Vorsätzlichkeit der Tat dieses jüdischen Verbrechers spricht schon allein die Tatsache, daß er sich zur Ausführung seines Verbrechens einen Kanton ausgesucht hat, der die Todesstrafe nicht mehr kennt, wo er also seinen Kopf nicht zu wagen brauchte.

Wie die Tat durch eine systematische Hetze gegen das nationalsozialistische Deutschland und besonders gegen den Landesgruppenleiter Gustloff vorbereitet worden ist, weist, wie bekannt, Wolfgang Diewerge in seiner auf unwiderlegbaren Tatsachen aufgebauten Schrift „Der Fall Gustloff" eindeutig nach.

In diesen Tagen, da in Chur der Prozeß gegen den jüdischen Mörder läuft, ist es notwendig, sich noch einmal dieser bewußten jüdischen Hetze zu erinnern. Es muß dabei noch einmal klargelegt werden, daß die Hetze gegen Gustloff in der Hauptsache von Nichtschweizern, von Emigranten und von Juden in Szene gesetzt worden ist. Diese jüdische Emigrantenclique hat u. a. auch ein Buch „Das braune Netz" veröffentlicht, das eine Liste von „590 Propagandisten, Agenten, Spitzeln und Spionen der Nazis im Ausland" enthält, und auf einer Photographie den Weg zur Wohnung Gustloffs in Davos zeigt. Diesen Weg ist der Mörder Frankfurter gegangen, bevor er zur Tat schritt!

Die Gleichmäßigkeit der Hetze in ihrer Form und ihrer Ausdrucksweise wie sie uns vor dem Mord immer wieder begegnet ist, zeigt die Planmäßigkeit des verbrecherischen Kesseltreibens gegen Gustloff. Das Beweismaterial über die Hetze, hinter der vor allem auch der galizische Jude Silberroth stand, ist in seinem ungeheuren Ausmaß eine einzige gewaltige Anklage gegen das Judentum, das sich ohne Ausnahme vor den Mörder David Frankfurter gestellt hat und das auch heute noch, besonders durch den Mund des Juden Emil Ludwig-Cohn, versucht, den Mord zu beschönigen und zu verherrlichen.

Das gibt zu denken, denn wenn das Verbrechen von Davos nicht mit der entsprechenden Härte bestraft wird, so wird durch ein schwaches Urteil dem internationalen jüdischen Verbrechertum ein Freibrief für weitere politische Morde ausgestellt. Eine solche Entwicklung würde sich zur ernstesten Gefahr für alle Völker auswachsen, denn wenn das Judentum das deutsche Volk auch am meisten haßt, Haß ist seine aufrichtige Gesinnung auch gegenüber den anderen Völkern der Erde.

## Genf säubert seine Verwaltung

**Genf, 8. Dez.** Der neue Staatsrat von Genf hat in seiner Sitzung vom Dienstagvormittag eine Verordnung beschlossen, die allen Beamten, Angestellten und Arbeitern der kantonalen Verwaltung verbietet, der kommunistischen Partei anzugehören oder sich an einer der kommunistischen Partei eingegliederten kommunistischen Organisation zu beteiligen.

## Der Spruch des Tages.

Alle Großen waren große Arbeiter, unermüdlich nicht nur im Erfinden, sondern auch im Verwerten, Sichten, Umgestalten, Ordnen.

Ferdinand Nietzsche.

## Wie wird das Wetter?

**Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 8. 12. 36, 10 Uhr.**

Weiterhin leicht unbeständig.

Trotz hohen Luftdruckes setzt sich die Wirbeltätigkeit, wenn auch in abgeschwächtem Maße fort. Eine über Südengland angedeutete Störung wird unseren Bezirk zwar nur streifen, doch wird sie uns eine leichte Milderung, verbunden mit zeitweiligen Niederschlägen bringen. Im Ganzen läßt aber die Niederschlagstätigkeit doch nach und es wird sich bei windschwachem Wetter weiterhin Nachtfrost halten. Dabei kommt es zu verbreiteten Nebelbildungen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland, Sauerland: für Mittwoch, den 9. 12.: Um West schwankende Winde. Zeitweise neblig oder stark diesig, vorübergehend leichter Niederschlag, im Gebirge als Schnee. Temperaturen etwas ansteigend, doch noch leichter Nachtfrost. — Für Donnerstag, den 10. 12. In den Niederungen verbreiteter Nebel, sonst wechselnd bewölkt und vorwiegend trocken. Temperaturen tags über, nachts unter Null. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nicht ganz störungsfreies Hochdruckwetter.

**Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.**

Die Ziehung der 3. Klasse findet Freitag und Samstag dieser Woche statt.

**Kann Invalidenrente gepfändet werden?**

Vor kurzem hat das Landgericht Altona zu der Frage Stellung genommen, ob Invalidenrente gepfändet werden kann. Die Invalidenrente ist grundsätzlich als eine auf Grund der Reichsversicherungsordnung gezahlte Rente der Pfändung nicht unterworfen. Eine Ausnahme gilt nur dann, wenn zur Erfüllung von Unterhaltsansprüchen gepfändet wird. Die Pfändung kann aber nach Ansicht des Landgerichts Altona nicht den ganzen Rentenbetrag ergreifen. Früher gab es, wie das Landgericht in seinem Urteil ausführt, gegenüber berechtigten Unterhaltsansprüchen allerdings keinen Pfändungsschutz. Die sogenannte „Kahlpfändung" ist jedoch 1934 beseitigt worden. Danach müssen auch dem Schuldner von Unterhaltsgeldern bei der Pfändung wegen dieser Unterhaltsansprüche so viel Mittel belassen werden, wie er für seinen notwendigen Unterhalt braucht.

# Erzeugungsschlacht und Marktordnung

## Erste Winterversammlung der Ortsbauernschaften Halver Ost und West

Nachdem die Sommerarbeit in der Landwirtschaft erledigt ist, rüsten die einzelnen Bauernschaften zu neuen Versammlungen, um Aufklärung über die Erzeugungsschlacht für das kommende Jahr zu geben. Die Ortsbauernschaften hatten aus diesem Grunde zu einer größeren Versammlung gestern nachmittag in den Saal des Hotels zur Post aufgerufen. Leider war der Besuch anscheinend durch die augenblicklich in unserm Gebiet herrschende Grippekrankheit nicht so, wie erwartet wurde. Ortsbauernführer Fritz Schroeder eröffnete die Versammlung und gab nach verschiedenen Bekanntmachungen allgemeiner Art dem ersten Redner des Abends, Landwirtschaftsrat Dr. Koch-Lüdenscheid das Wort, der sich eingehend mit den verschiedensten Fragen beschäftigte, die zur Zeit den Bauern interessieren. Die Erzeugungsschlacht, die in der Hauptsache deshalb durchgeführt werden muß, um die Ernährung und Bekleidung des Volkes sicher zu stellen, wird nach wie vor jedem deutschen Bauern zur Pflicht gemacht. Sie stellt innerhalb des Vierjahresplanes einen wesentlichen Faktor dar. Wir müssen innerhalb dieser Erzeugungsschlacht dazu kommen, eine erhöhte Fett- und Fleischerzeugung zu erzielen, dürfen aber dadurch zu keiner Verstärkung unserer Grünlandflächen kommen. Erhöhte Schweinehaltung ist eine Selbstverständlichkeit für jeden Bauern. Leider ist die Stall- und Futterfrage noch nicht überall klar gestellt, doch wird es möglich sein, bei einer richtigen Fütterung mit Gerste und Fischmehl recht bald gute Ergebnisse innerhalb der Schweinemast zu erreichen. Wir müssen auch hier im Sauerland dazu kommen, daß wir das Grünland etwas verringern, um zu einem gesunden Verhältnis von 1 : 2,5 oder 3% Grünland und Acker kommen. Wir müssen eine richtige Verteilung in unsere Weiden und Wiesen durch Koppeleinteilung bringen, dann werden wir Platz haben für einen erhöhten Gerstenanbau, der sicher dann auch die Schweinemast rentabel gestaltet. Zu erwarten ist außerdem in Kürze eine bessere Absatzmöglichkeit des Viehes überhaupt durch den Hagener Viehmarkt, der für die hiesige Gegend maßgebend sein wird. Ebenfalls steht die Gründung einer Viehverwertungsgenossenschaft bevor, so daß ein gewisser Ausgleich innerhalb der Absatzfrage getroffen werden wird. Der Viehjude, der leider auch in hiesiger Gegend ab und zu aus- und ein geht, wird damit dem richtigen Händler Platz machen und ganz ausgeschaltet.

Landwirtschaftslehrer Michels-Lüdenscheid nahm zur Roggenfrage Stellung und betonte, daß jeder Bauer bis zum 15. Dezember 60% seines Kontingents abgeliefert haben muß. Ein weiteres Thema brachte die Zwischenfrucht, die Kartoffeleinsäuerung, sowie die Frage der Kartoffelsorten im allgemeinen.

Kreisabteilungsleiter III Pg. Hermann Vormann sprach nach einer regen Aussprache über Fragen der Marktordnung. Eine wichtige Aufgabe des Reichsnährstandes ist es, die Nahrungsfreiheit sicher zu stellen. Wir brauchen den Erzeugerschutz, der einen gerechten Preis, eine gesicherte Abnahme, den Verbraucherschutz, der ebenfalls einen Festpreis und eine geordnete Warenbewegung im nationalsozialistischen Sinne garantieren soll.

Er betonte weiter, daß jeder Bauer die Pflicht hat, sein Ablieferungssoll bis zu den bestimmten Terminen zu erfüllen, also 60% bis zum 15. 12., 80% bis zum 15. Januar und 100% bis zum 28. Februar. Es muß für jeden Bauern selbstverständlich sein, auch ohne Bescheid, sein Getreide abzuliefern, oder sich sofort bei seinem zuständigen Ortsbauernführer zu melden, der dann sofort den entsprechenden Bescheid geben kann. Weiter sprach Pg. Vormann auch zu der Frage Viehverwertungsgenossenschaft, Marktbindung usw. Er stellte für die nächste Zeit wesentliche Aenderungen in Aussicht und bat zum Schluß seiner interessanten Ausführungen noch einmal jeden Bauern, seine Pflicht zu erfüllen und dankbar zu unserm Führer Adolf Hitler aufzublicken.

Waldobmann Dornbach gab die neuesten Bestimmungen über den Verkauf von Weihnachtsbäumen bekannt. Es sind hier besondere Richtlinien herausgegeben, die für jeden, der Weihnachtsbäume verkaufen will, bindend sind, ebenfalls, so betonte er, seien Richtpreise herausgegeben, die auch für Händler und Aufkäufer bindend sind. Zum Schluß seiner Ausführungen streifte er die Frage der Schneebruchschäden.

Das Thema Rodung behandelte ganz kurz Bauer Otto Cramer, Streitstück, er hielt es jedoch für ratsam, hier noch eine besondere Versammlung einzuberufen, damit endgültige Klarheit geschaffen wird. Eine lebhafte Aussprache, die verschiedensten Gebiete der Landwirtschaft streifend schloß sich an und brachte für alle Teilnehmer wertvolle Fingerzeige und Anregungen, sodaß Ortsbauernführer Fritz Schroeder erst nach etwa dreistündiger Dauer die Versammlung schließen konnte.

# Die weihnachtliche Bedeutung des WHW

## Liebesgabenpakete und Lebensmittelspenden / Christbäume und Spielzeug

Das Weihnachtsfest und der 30. Januar sind jeweils die Höhepunkte des Winterhilfswerkes, für die über die laufende Betreuung der Bedürftigen hinaus alle Kräfte angespannt werden, um durch eine außerordentliche Leistung dazu beizutragen, daß die allgemeine Festesfreude nicht nur nirgends durch Hunger und Kälte getrübt wird, sondern auch die Armen tatsächlich an dieser Freude teilhaben können. Ganz besonders gilt dies für das Weihnachtsfest, für das gerade jetzt vom Winterhilfswerk wieder die notwendigen Vorarbeiten zu leisten sind. Hauptgrundsatz ist dabei, daß das Weihnachtsfest der Familie gehört und daß die Bemühungen des Winterhilfswerkes deshalb in erster Linie der Verschönerung des Festes im Familienkreise zu gelten haben. Wenn darüber hinaus auch in diesem Jahre wieder die Partei wenige Tage vor dem Fest, am 20. Dezember, Weihnachtsfeiern der Betreuten veranstaltet, so soll dadurch, ohne dem Fest seinen Charakter zu nehmen, der Gemeinschaftsgedanke, das Bekenntnis zur Einigkeit auch beim Weihnachtsfest dokumentiert werden.

Für die Ausgestaltung der weihnachtlichen Betreuung gelten die gleichen Richtlinien wie in den Vorjahren. Zentral ist nur die Grundlinie festgelegt, während für die Durchführung den einzelnen Gauen möglichst freie Hand gelassen wird. Ueberall ist man darauf bedacht, zu Weihnachten die Lebensmittelspenden besonders reichlich zu bemessen und namentlich besondere Mehl- und Butterspenden ebenso wie zusätzlich Kohlengutscheine zu verteilen. Von besonderer Bedeutung sind zu Weihnachten die Liebesgabenpakete und die Weihnachtsbäume. In jedem deutschen Hause soll zu Weihnachten der Lichterbaum brennen und wo das aus eigener Kraft nicht ermöglicht werden kann, hilft das Winterhilfswerk. Nicht weniger als 700 000 Christbäume wurden, wie die NSZ. meldet, im vorigen Jahre vom Winterhilfswerk verteilt, Bäume, die zum Teil aus Spenden der Forstverwaltungen, zum größeren Teil aber aus Ankäufen des Winterhilfswerkes stammen und deren frachtfreie Beförderung die Reichsbahn übernommen hat. Das Liebesgabenpaket soll über die Lebensmittelspende hinaus durch praktische Geschenke für die Großen und Naschwerk und Spielzeug für die Kleinen Freude stiften. Seit Jahren stellen sich besonders auf dem Gebiete der Spielzeugherstellung auch die Gliederungen der Partei, namentlich die Hitlerjugend und der Bund deutscher Mädchen in den Dienst des guten Werkes; darüber hinaus werden auch in reichem Maße Spielwaren angekauft.

Die Zahl der im Vorjahr verteilten Liebesgabenpakete betrug 1116 311, die Zahl des verteilten Spielzeuges 532 000 Stück. Auch die 128 000 Bücher, die im vorigen Jahre verteilt wurden, die 1500 Musikinstrumente und viele andere Spenden sind der weihnachtlichen Sonderbetreuung zuzuzählen. Auch die seelische Betreuung der Bedürftigen wird vom Winterhilfswerk gerade im Weihnachtsmonat besonders gepflegt, so werden beispielsweise in den Städten vermehrte WHW.-Veranstaltungen in Kinos und Theatern zur Steigerung der Vorfreude beitragen.

Es ist natürlich, daß das WHW. zur Erfüllung dieser großen Aufgaben immer wieder an die Opferfreudigkeit aller Volksgenossen appellieren muß. Wenn die Zahl der Hilfsbedürftigen geringer ist, so soll dafür nach dem Willen des Führers die Hilfe für den Einzelnen umso fühlbarer werden. Das Winterhilfswerk erwartet daher, daß sich die Hausfrauen an der Sammlung der Weihnachtspakete diesmal besonders freudig und reichlich beteiligen werden, daß jeder, dem es vergönnt ist, im Weihnachtsmonat zu verreisen, reichlichen Gebrauch von den bebilderten Spendenkarten der Reichsbahn macht und daß auch bei verschiedenen Haus- und Straßensammlungen gerade zum Weihnachtsfest einmütig der Geist der Gebenden und Nehmenden dokumentiert wird. Für die letzte große Sammlung vor dem Fest, die von der Hitlerjugend durchgeführt wird, hat das WHW. noch eine besondere Ueberraschung vorbereitet. Hatten schon die kleinen Reiterlein im Vorjahr überall Entzücken ausgelöst, so werden es die niedlichen Engel und Zwerge mit Blumen und Laternchen, das Sterntalerband, der Skiläufer, das tanzende Mädchen und die übrigen Abzeichen, die diesmal in einer Auflage von 17 Millionen Stück vertrieben werden, erst recht, zumal sie einen reizenden Christbaumschmuck abgeben.

## Halver

**Säubert die Bürgersteige von Schnee und Eis.**

Durch den Schneefall der letzten Tage und den starken Frost, kann man innerhalb unseres Ortes an verschiedenen Stellen gerade auf den Bürgersteigen eine Glätte feststellen, daß diese fast unpassierbar sind. Es ist Pflicht jedes Hausbesitzers, die Bürgersteige von Schnee und Eis zu befreien, so daß der Passant ohne Schwierigkeiten auch in schnee- und eisreichen Zeiten die Bürgersteige passieren kann. Die Polizei wird in Zukunft darauf achten, daß jeder Hausbesitzer seiner Verpflichtung in dieser Hinsicht nachkommt.

**Lehrer Düllmann verläßt Halver.**

Der Lehrer der Katholischen Volksschule zu Halver, Theodor Düllmann, verläßt mit dem 31. Dezember ds. Jrs. Halver, um in Hagen seinem Beruf weiter nachzukommen. Der Nachfolger für die in Halver freiwerdende Stelle ist noch nicht bekannt.

**Im Februar Konzert des MGV „Arion"**

Wie wir erfahren, beabsichtigt nun auch der MGV „Arion" am 7. Februar 1937 durch ein großes Sänger-Konzert an die Oeffentlichkeit zu treten. Wie groß das Interesse des Halverschen Publikums an der wahren Volkskunst des Männergesanges ist, hat man immer wieder feststellen können. Wer kennt nicht die Leistngen des MGV „Arion" aus früheren Jahren! Wieder steht der Verein unter dem Dirigentenstabe seines früheren Dirigenten Ernst Hansen, der durch sein hohes Können immer wieder das Publikum begeistert. Das beabsichtigte Fest soll, wie wir hören, ein Kunstgenuß auch für verwöhnteste Kenner werden, daß man heute schon auf diese Veranstaltung gespannt sein darf.

## Oberbrügge

**Der Kaninchenzuchtverein Oberbrügge**

hielt gemeinsam mit der Frauengruppe eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Vereinsführer Fritz Völker leitete diese. Die vom 1. Schriftführer Fritz Kämper gegebene Niederschrift wurde anerkannt. Anschließend gab Vereinsführer einen längeren Bericht über die Kreisverbandstagung in Kleinhammer. Es wurde beschlossen, die Kaninchenausstellung in Oeckinghausen mit Tieren zu beschicken. Des weiteren wurde der Beschluß gefaßt, im Januar ein Kaninchenessen zu veranstalten. Nach Erledigung weiterer interner Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen. (d)

**Errichtung einer Lehrwerkstatt.**

Auf Veranlassung der DAF fand im Lokale Budde in Oberbrügge eine Versammlung der Betriebsführer der hiesigen Industrie statt. Aus der Erkenntnis, tüchtige Facharbeiter heranzubilden, haben einige Betriebsführer des oberen Volmetales sich schon längere Zeit bemüht, die Errichtung einer Lehrwerkstatt in die Wege zu leiten. Diese zu errichten, wurde in dieser Versammlung eingehend besprochen. Kreisschulungsleiter Pg. Zöller-Meinerzhagen wies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit einer Gemeinschaftswerkstatt des oberen Volmetals besonders hin. Betriebsführer Sessinghaus-Kierspe gab in längeren Ausführungen Bericht über das, was bisher in dieser Angelegenheit unternommen worden ist. Um auch den kleineren Betrieben, die die Kosten für die Belegung einer Lehrstelle nicht tragen können, diese doch zu ermöglichen, wurde der Vorschlag gemacht, daß mehrere kleine Betriebe gemeinsam eine Lehrstelle belegen. Ueber eine weitere Reihe von Fragen gab Pg. Kirschner eingehend Aufklärung. Nach längerer Aussprache wurde ein Ausschuß, bestehend aus 12 Betriebsführern, 4 Bürgermeistern und 2 Kreiswarten gebildet, die diese Vorarbeiten in die Wege leiten. Am 16. d. M. wird eine weitere Sitzung stattfinden. Es wäre zu wünschen, daß die Verwirklichung dieses Planes, im oberen Volmetal eine solche Gemeinschaftswerkstatt zu schaffen, bald in Erfüllung ging. (d)

## Schalksmühle

**Pflichtversammlung der N. S. D. A. P.**

Im Versammlungsraum der NSDAP im Gemeindehaus in der Viktoriastraße fand die letzte diesjährige Pflichtversammlung statt, die in Vertretung des Ortsgruppenleiters vom Pg. W. Vormann geleitet wurde. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten sprach Pg. Herrenbrück über Spanien. An Hand einer Reihe von schönen Lichtbildern machte der Redner, der Spanien aus eigener Anschauung kennt, znächst mit dem Lande und seinen verschiedenen Landschaften bekannt. Es folgte eine Darstellung der wechselreichen Geschichte Spaniens. Zum Schluß deckte der Redner die Gründe auf, die den Untergang dieses einst so mächtigen Volkes verursacht haben und beurteilte die gegenwärtige Lage auch vom Standpunkt des Nationalsozialismus aus. Seine Ausführungen fanden den reichen Beifall der Zuhörer. (x)

**Werbeveranstaltung des Reichsluftschutzbundes.**

Die hiesige Ortsgruppe des Reichsluftschutzbundes hatte Volksgenossen zu einem Werbeabend in die Turnhalle eingeladen. Der Einladung war so zahlreich Folge geleistet worden, daß die Turnhalle voll besetzt war. Der Ortsleiter des Luftschutzbundes Kleinschmidt begrüßte die erschienen Gäste und gab dann das Wort dem Landesgruppenleiter des RLB. Dieser wies in seinem aufklärenden Vortrag auf den Zweck und die Notwendigkeit des Luftschutzbundes hin. Er zeigte die aus der Luft in einem zukünftigen Kriege drohenden Gefahren auf und widerlegte eindeutig die auch heute noch über den Luftschutz bestehenden falschen Ansichten. Seine Ausführungen wurden eindrucksvoll durch praktische Versuche mit Brandbomben unterstrichen. Die dann vorgeführten Filme aus dem Gebiete des zukünftigen Luftkrieges zeigten noch einmal in aller Deutlichkeit, wie notwendig die Arbeit des Luftschutzbundes ist. Gruppenleiter Kleinschmidt hat zum Schluß eindringlich um aktive Mitarbeit im Reichsluftschutzbund. Nach der Veranstaltung wurde vor der Turnhalle die Wirkung einer Brandbombe vorgeführt. (x)

**Die NS.-Frauenschaft Schalksmühle-Dahlerbrück** veranstaltet am Mittwoch, dem 16. Dezember in der Turnhalle ihre alljährliche Adventsfeier. Die Feier beginnt um 20 Uhr.

**Straßenarbeiten.**

Ende voriger Woche konnten die Arbeiter, die die neue Volmemauer von der Redinghausschen Besitzung bis zur Wirtschaft Kriegeskorte gebaut haben, Richtfest feiern. Zu diesem Zweck hatte man einen großen Tannenbaum und eine Hakenkreuzfahne aufgesetzt. Durch diese neue Mauer ist die Straße an dieser Stelle bis zu 2 Meter breiter geworden. Die Pflasterarbeiten nehmen jetzt einen erfreulichen Fortschritt. Bis zur Brandenburgschen Besitzung ist man jetzt angelangt. Es ist jetzt noch das letzte Stück bis zur Wirtschaft Kriegeskorte zu bewältigen. (f.)

**Nikolausfeier im Schalksmühler Turnverein.**

Der Schalksmühler Turnverein bereitete seiner Mädchenabteilung in der letzten Turnstunde eine helle Freude. Nach Beendigung ihrer Turnstunde erschien plötzlich der Nikolaus. Im roten Gewande und mit einem langen Bart erschien er höchst persönlich in der Turnhalle. Für die Kleinen war dies natürlich eine große Ueberraschung. Der Nikolaus brachte jedem der Mädchen eine große Tüte Süßigkeiten. Für diese Ueberraschung der Mädchen hatte die Leiterin der Abteilung, Turnschwester Friemann, bestens gesorgt. Eine weitere Nikolausfeier veranstaltete die Damenabteilung des Vereins im Vereinszimmer in der Turnhalle. Ueber 30 Turnerinnen nahmen an dieser Feier teil. (f.)

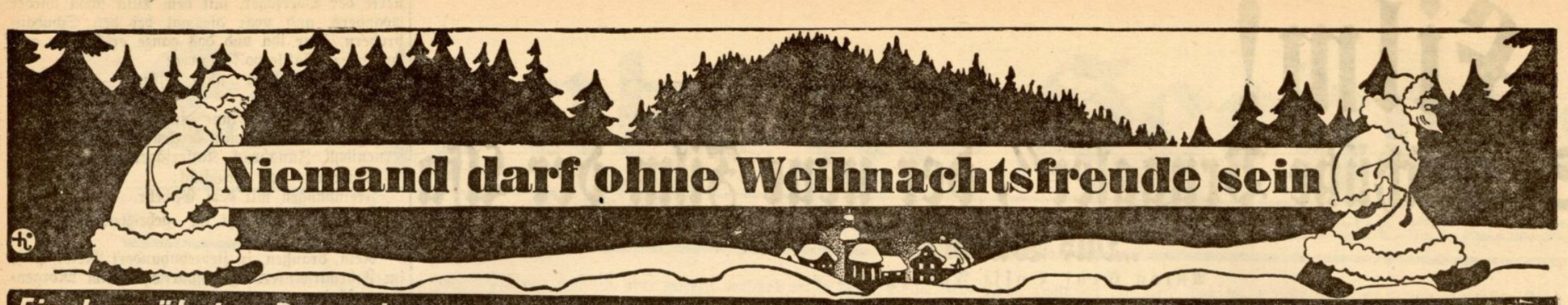
## Dahlerbrück

**Der MGV. „Germania" Dahlerbrück**

beschloß in seiner letzten Zusammenkunft, seine diesjährige Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtstage im Vereinslokal Thienemann, Im Dahl, zu veranstalten. (f.)

**Von der Straßenbeleuchtung.**

Es ist schon des öfteren über die Beleuchtungssache in Dahlerbrück an dieser Stelle geschrieben worden. Die Glörstraße ist bekanntlich von Dahlerbrück bis zur Sessinghausschen Fabrik mit Straßenlampen versehen. Eine dunkle Ecke war jedoch immer noch die dem Wohnhaus des Schuhmachers Dienstuhl gegenüberliegende Kurve. Nun läßt die Firma Krägeloh am Torausgang ihres Fabrikplatzes eine Lampe anbringen, wodurch diese Kurve in Zukunft hell erleuchtet sein wird.




**Ein bewährter Ratgeber für alle, die geschickt einteilen und vielen Freude machen wollen.**



**Buben wollen was Technisches**

Und ohne daß Sie es richtig merken, entwickeln sie hier im Spiel ihre handwerklichen Fähigkeiten. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Märklin- und Holzbaukästen, Bastelspiele, Laubsägebogen, Werkzeug kästen und vieles andere mehr liegt in großer Auswahl bereit. Für die Kleinen Elastolin-Soldaten und für die Großen die beliebten Gesellschaftsspiele, die über alle Feiertage für frohes Lachen sorgen.

# KAUFHOF



Hübsche Geschenke aus

## Porzellan u. Bleikristall

erfreuen immer.

Wir zeigen eine große Auswahl auch in

## Keramik und Schleifglas

in unserem Schaufenster und im Geschäft.

**Dabei wirklich billige Preise!**

## Deutsches Kaufhaus

G. m. b. H

Lüdenscheid. Wilhelmstr./Oberstadt.

Ein neuer **Wintermantel** oder ein moderner **Anzug** sind Festgeschenke, die jeden Herrn erfreuen.

**Ulster** aus schön gemusterten Cheviotstoffen, weite, wuchtige Formen . **39.- 48.- 58.- 68.-** und höher

**Ulster-Paletots** **29.- 39.- 48.- 56.- 68.-** und höher

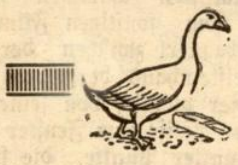
**Anzüge** in modernen Kammgarn- und Cheviotstoffen . . . . **39.- 46.- 56.- 68.-** und höher.

Als passende Ergänzung zum Anzug und Mantel finden Sie bei mir eine reichhaltige Auswahl moderner **Oberhemden, Sporthemden, Kravatten u. Schals.**

*Herrenbekleidung* **Engstfeld**

Lüdenscheid Hochstr. 3.

**Sichern Sie sich bis dahin Ihre Weihnachts-**



**!**

Vorbestellen können Sie schon jetzt. — Ab Freitag vorm. **Blutfrische Hasen, Rehe, Kaninchen,** ganz u. zerklein. Ferner: **Ia Masthähnchen, Fasanen u. Suppenhühner**

Auf Wunsch topffertig.

FEINKOST **Theismann**

Wilhelmstraße 19 - Ruf 2717

## F. W. Fischer

Lüdenscheid

Wilhelmstr. 7

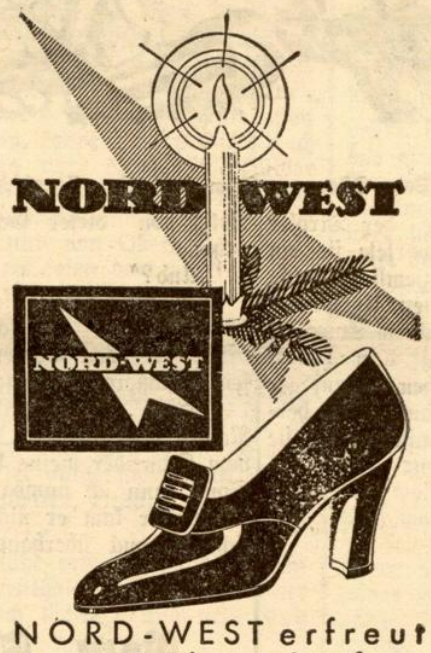
empfiehlt zum Weihnachtsfeste Geschenkartikel bekannter

**Markenporzellane:**

Staatl. Porzellan-Manufakturen Berlin Meißen, Nymphenburg, Rosenthal, Hutschenreuther usw.

Große Auswahl in **Silberwaren, Kristall Glas, Keramik.**

Besichtigung ohne Kaufzwang.




NORD-WEST erfreut zum Weihnachtsfest

## Adolf Türger

Wilhelmstr. 29, ältestes Fachgeschäft.

## Photo- u. Kino-Apparate

**Photo-Zubehörteile**

Stative, Belichtungsmesser, Lichtfilter, Heimlampen, Roll- u. Packfilme

**Photo-Alben**

sind freudig begrüßte Weihnachtsgeschenke.

Große Auswahl hierin bietet das

**Photo-Spezialgeschäft**

## Carl Huth

Lüdenscheid

Altenaerstraße 8

gegenüber dem Postamt



Zum **Wintersport**

**Jugendski,** mit Bindung u. Stöcken von RM. 11.- an

**Ski,** für Erwachsene, mit verstellbarer Aufschraubbindung u. Stöcken von RM. 18.- an

**Rodelschlitten,** Eschenholz, geölt, von RM. 3.75 an

**Schlittschuhe,** Marke „Hudora" von RM. 3.65 an.

**E. Bickenbach Nachf.,** Knapperstr. 8a.

## Winter-Dienstkleidung

für HJ, DJ, BdM und JM

**Hemden, Hosen, Blusen, Jacken, Mützen, Röcke, Abzeichen,** sowie **Schihosen** für Mädel und Jungen nach Vorschrift der RJF. sehr preiswert bei:

## OSKAR BECKER

Lüdenscheid, Oberstadt.

Verkaufsstelle der RZM der NSDAP.

## Schlittschuhe

erfreuen Kinder und Erwachsene.

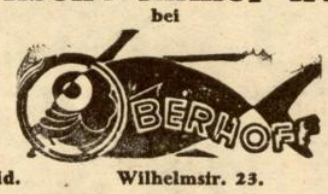
Kaufen Sie aber die Qualitätsmarke Schon von RM. 3.65 zu haben bei

**Hudora**

**Emil Deitenbeck,** Solinger Stahlwaren, **Lüdenscheid** Wilhelmstraße 41.

## See fische immer frisch!

bei




Lüdenscheid. Wilhelmstr. 23. Ruf 3407

Die Preise der Woche:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ia. Kochfisch . . | 500 gr 25 ₰ | Ia. Schellfisch . | 500 gr 42 ₰ |
| **Ia. Fischfilett** . . . . | 500 gr **30** ₰ | | |
| Ia. Filet o. Lappen | 500 gr 42 ₰ | Alle Räucherwaren wie: | |
| Ia. Heilbutt i. Gz. | 500 gr 75 ₰ | Bücklinge, Flundern, Seeaal, | |
| Ia. Scholle . . | 500 gr 70 ₰ | Seelachs, Sprotten u. s. w. | |

## Unterwäsche

für Damen, Herren u. Kinder preiswert

## MILLY PIELHAU

Lüdenscheid * Wilhelmstraße - Ruf 3308.

**Harmonia-Kerzen**

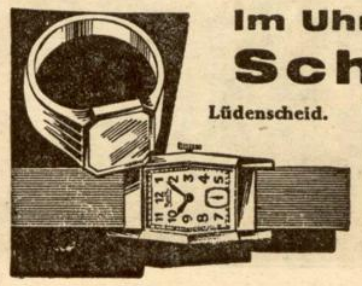
in allen Größen.

**Christbaumschmuck**

in reichhaltiger Auswahl



**Hirsch-Drogerie** Lüdenscheid. **Heinr. Stübe** Knapperstraße.



**Im Uhrenhaus Schäfer**

Lüdenscheid. Werdohlerstr. 15

finden Sie preisgünstig **aparte u. pass. Geschenke i. Uhren u. Schmuck**

Stets Eingang von Neuheiten. — Großes Lager.

## Großes Stofflager

in **Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffen** Qualitätsware

Bei Verarbeitung wird tadelloser Sitz garantiert. — Ferner preiswerte **Wintermäntel, Wettermäntel, Lodenmäntel, Gabardinemäntel** in großer Auswahl sowie fertige **Hosen** — **Arbeitskleidung.**

## Tuchhaus Naber

Lüdenscheid, Wilhelmstraße 37a.

**Decken Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe rechtzeitig! Sie nutzen sich selbst und nehmen damit Rücksicht auf das Verkaufspersonal.**

# Pelzwaren

in nur ausgesucht guten Qualitäten empfiehlt

## KARL HAPPE

Kürschnermeister Lüdenscheid

**Diese beliebten Firmen sind in Stadt und Land für günstige Preise wohlbekannt.**

# Drinnen und draußen

## Kleine Geschichten aus aller Welt

### Die unerwartete Jagdbeute
### Hunde stellen einen entflohenen Sträfling

Zu einem unerwarteten Zwischenfall kam es bei einer Treibjagd, die im Gebiet um Hörtendorf im Kärntnerland veranstaltet wurde. Wie auf ein Signal stürmte die Hundemeute plötzlich los und verbellte ein Gebüsch, das mitten auf einer Lichtung stand. Zum Erstaunen der Jäger tauchte aus diesem Gebüsch alsbald ein Mann auf, der sich mit Steinen gegen die andringenden Hunde zu wehren versuchte. Der von den Hunden aufgestöberte Mann trug einen Sträflingsmantel. Darunter war er nur mit einem Hemd, einer Hose und Pantoffeln angetan. Es war demnach eine recht unerwartete Beute, die die Hunde da gestellt hatten. Trotz seines Widerstandes wurde der Fremde von den Jagdteilnehmern festgenommen. Es stellte sich später heraus, daß es sich um einen Häftling handelte, der tags zuvor aus dem Klagenfurter Gefängnisspital entsprungen war. Die Flucht des Sträflings war zwar gemerkt worden, und die Beamten hatten sogar die Verfolgung des Flüchtenden aufgenommen, aber schließlich entkam der Mann bei Einbruch der Nacht doch und schleppte sich trotz eines schweren Lungenschusses, der ihn getroffen hatte, noch bis in die Wälder in der Gegend von Hörtendorf.

*

### Hochzeitsschmaus in Ungarn
### Neunzehn Köche standen in der Küche

In Bacsalmas, einem ungarischen Dorf, war kürzlich Hochzeit. Zwei reiche Bauernkinder schlossen ihren Bund fürs Leben, der 19jährige Janos Raz mit der 15jährigen Raki. Ungarische Bauern lassen sich nicht lumpen, wenn ihre Kinder Hochzeit machen. Daher übertraf der Hochzeitsschmaus von Bacsalmas an Glanz und Prunk alles, dessen sich selbst die ältesten Leute aus der Gegend entsinnen konnten. Ueber 1000 Gäste, Verwandte, Freunde und Bekannte der beiden Familien, waren geladen. Sie nahmen an einer Tafel Platz, die durch die sieben großen Räume des größten Gasthofes von Bacsalmas führte. Der Zahl der Gäste entsprechend wurde gegessen und getrunken. In der Küche standen 19 Köche, im Schweiße ihres Angesichtes ununterbrochen darauf bedacht, für das leibliche Wohl der Schmausenden zu sorgen. 10 Schweine, von denen jedes gut einen Doppelzentner wog, mußten ihr Leben lassen; desgleichen zwei gewaltige Ochsen, fünf Kälber und mehr als 1500 Hühner, Enten und Gänse. Auch mit Wein und Schnaps kargten die Gastgeber nicht. Eine Kapelle von 30 Mann spielte zum Tanz auf. Solche Hochzeiten in Ungarn pflegen sonst mehrere Tage und Nächte zu dauern. Der Hochzeitsschmaus von Bacsalmas dagegen wurde vorzeitig abgebrochen, da man auf die erst 15jährige, junge Ehefrau Rücksicht nehmen mußte. Schon um Mitternacht verlöschten die Lichter in dem Gasthof, und die Gäste begaben sich wieder auf den Heimweg.

*

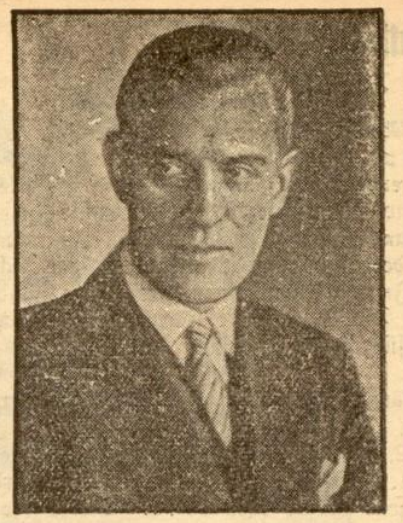
### Frauen, die noch nie ein Auto sahen

Daß es vielleicht im Innern Australiens oder Afrikas oder Brasiliens Frauen geben mag, die in ihrem Leben auch heute noch nie ein Auto gesehen haben, könnte man schon glauben. Aber daß es auch in Italien noch bis vor einigen Tagen eine ganze Anzahl Frauen gab, die noch nie ein Auto gesehen haben, sollte man nicht für möglich halten. Und doch ist es so. In Genua wurde kürzlich eine neue Kirche und ein neues Kloster der Karmeliterinnen eingeweiht. Das alte Kloster sollte geräumt werden. Nun lebten in dem alten Kloster aber einige Karmeliterinnen seit 1897, die seit jenem Jahre die Welt nicht mehr gesehen hatten, da der Orden der Karmeliterinnen seine Mitglieder strengstens zu völliger Abgeschlossenheit anhält. In diesem Falle aber — was sollte da geschehen? Es ging nicht anders: Wenn die Nonnen das neue Kloster beziehen sollten, mußten sie dorthin gelangen, auf irgendeine Weise. Die beste, einfachste und schnellste war wohl, wenn man sie im Auto von ihrem alten zum neuen Kloster beförderte. Gedacht, getan. Ein Autobus wurde bestellt. Er war auch am Tage der Uebersiedlung pünktlich zur Stelle. Wer sich aber über dies große rumorende Ungetüm höchlichst verwunderte, waren die Nonnen. Sie waren ja seit 1897 nicht aus ihren Mauern herausgekommen. Sie sahen also tatsächlich im Jahre 1936 zum erstenmal in ihrem Leben ein Auto! Sie sollen sich nach der Fahrt aber über das Vehikel sehr lobend ausgesprochen haben.

*

### Aerzte lernen schreiben
### Die Apotheker nehmen ihnen sonst die Rezepte nicht mehr ab

Die schlechte Handschrift der Aerzte dürfte so ziemlich auf der ganzen Welt sprichwörtlich sein. In Frankreich machen nunmehr die Apotheker dagegen Front. Der französische Apothekerverband zieht sogar recht scharfe Saiten auf, wenn er seinen Mitgliedern anheimstellt, in Zukunft Rezepte, die schwer leserlich sind, überhaupt zurückzuweisen. In der Tat ist ja auch die Verantwortung, die der Apotheker für die Ausführung eines Rezeptes übernimmt, außerordentlich groß. In einer ganzen Reihe von Fällen waren bisher, infolge der kaum zu entziffernden Rezepte, Irrtümer in der Verabfolgung von Medikamenten entstanden, was zu Mißhelligkeiten und Prozessen führte. Die Frage ist nun die: Können die Aerzte dazu veranlaßt werden, deutlich zu schreiben? Auch in dieser Beziehung hat der französische Apothekerverband bereits die Initiative ergriffen, indem er kürzlich in seiner Verbandszeitschrift eine Methode veröffentlicht hat, nach der die Aerzte sich angeblich ohne besondere Anstrengung eine Art Schönschrift aneignen können, sogar ohne dabei ihre charakteristische Handschrift aufgeben zu müssen.



**Dr. Wilhelm Buschkötter nach Stuttgart berufen**
Der langjährige Kapellmeister des Reichssenders Köln und dienstälteste aller deutschen Rundfunkdirigenten, Dr. Wilhelm Buschkötter, ist als Erster Dirigent an den Reichssender Stuttgart berufen worden. (Weltbild — M.)





Einzelbetten
Einzelschränke
Kommoden
Konsolen
Frisiertische
Tochterzimmer
Fremdenzimmer
weißlack und farbig

MÖBELHAUS
BÜHRMANN
LÜDENSCHEID

Annahme
von Ehestandsdarlehnsscheinen.

Herren- Unterhosen
Hautjacken
Nachthemden, Schlafanzüge, Socken
kaufen Sie günstig bei
Becker, Halver, am „Runden Eck".

Zwangsversteigerung

Freitag, den 11. Dezember ds. Js., 15 Uhr werden in Winkhausen im Lokal des Wirtes Wünsche
zwei Klaviere
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Amtskasse Lüdenscheid
als Vollstreckungsbehörde.

Bauern-, Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Die für Dezember zugewiesenen
Futtermittel
werden vom 8. 12. ds. Mts. verteilt
Oeltuchenbezugsscheine für abgeliefertes Flachs sind sofort einzureichen.

Geschenke
die immer erfreuen!
Weihnachten 1936

Damentaschen
Einholtaschen
Schreibmappen
Manicures
Nähetuis
Nähkörbchen

Aktenmappen
Brieftaschen
Geldbörsen

Reisekoffer Stadtkoffer
Bahnkoffer Necessaires

finde Sie in schöner Auswahl zu annehmbaren Preisen,
Wilh. Bell jr, Halver.

TAG für TAG
zeugen Kleidung und Heim vom Schaffen der Frau! Sie hat es leicht mit einer PHOENIX KL 81 — einer Nähmaschine mit Rundgreifer und Zickzackeinrichtung —, eben mit einer
PHOENIX aus BIELEFELD
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. W.

Werbung schafft Vertrauen

Berufen
Sie
sich
bitte
bei
Ihren
Einkäufen
auf
die
Anzeigen
in
dieser
Zeitung

Was treibe ich an den Adventsabenden?
Ich vertreibe mir die Zeit durch Rundfunk, Lektüre, Film und Handarbeit!

Radio erhöht die Weihnachtsfreude
Deshalb kaufen Sie heute schon Ihr Radiogerät im Fachgeschäft
Fritz Seufzer, Radio-Spezial-Fachhandwerker, Lüdenscheid
Ruf 2634. Kluserstraße 27.
Seufzer

Ein gutes Buch,
für jede Zeit,
man sich bei Neuhaus leiht
Leihbücherei Neuhaus.
Papier-, Tabak- u. Schreibwarenhandlung
Lüdenscheid,
Webberger- Ecke Ludwigstraße.

... und wer nach Feierabend bastelt, macht sich selbst und anderen Freude!
Laubsägegarnituren,
Vorlagen
Laubsägeholz
und alle anderen Bastlerartikel erhält man preiswert bei
Fr. Bonneval Nachf.
Lüdenscheid, Grabenstr 12a.

Ihren Radiotisch,
ihre Leselampe,
ihren Bücherschrank
liefert Ihnen:
Möbelhaus Hörich
Lüdenscheid, Schillerstr. 11.



Wenn's draußen regnet,
stürmt und schneit,
Es graut Dir vor der Türe,
Dann mach es Dir bequem
zu Haus
Bei Albrecht's guter Lektüre.

Leihbücherei
Otto Albrecht
Lüdenscheid
Knapperstraße 35
Laufend Eingang von Neuheiten
Riesenauswahl
von über 3000 Büchern



Die Adventssonntage
und die langen Abende
verbringen Sie mit einem Buch
aus der
Leihbücherei Petrat-Lüdenscheid
-- Grabenstraße 5 --

Radio kaufen Sie bei Willi Groll
nachweislich gelernter Fachhandwerker
auf Neuanlagen und Reparaturen.
Lüdenscheid - Hochstraße - Ruf 2303

Mit einer Handarbeit
verbringt man angenehm den Abend
und
schafft Behaglichkeit!
Meine Handarbeits-Abteilung gibt Ihnen wertvolle Anregungen.
KRAUSE
LÜDENSCHEID :: WILHELMSTRASSE.




... und abends
in das
Central-Theater
oder ins
Capitol
dort werden
die neuesten und besten Filme
vorgeführt.

Für jeden das gute Buch aus der modernen
Leihbücherei Heikaus
Lüdenscheid - Horst-Wesselstr. 1.
Halver - Frankfurter-Straße.



# Aber zum Fest machen Sie's wahr –

zum Fest soll die Wohnung endlich den neuen Teppich bekommen! Das gibt Freude für alle, Wärme, Schönheit und Gemütlichkeit fürs Heim – und erfordert doch keine grosse Ausgabe. Moderne, gute

**TEPPICHE**
**LÄUFER • VORLEGER**
bieten wir Ihnen so preiswert:

*Haargarn-Läufer* 2.75
in neuen modernen Streifen, ca. 65 cm breit, Meter

*Haargarn-Teppich* 27.50
gute, strapazierfähige Qualität, ca. 290/190 cm

*Velour-Teppich* 65.–
in hübschen Persermustern, ca. 300/200 cm

*Bettumrandung* 47.50
Markenfabrikat, dreiteilig

*Polster-Sessel* 19.75
große Auswahl in modernen Formen u. Bezügen

*Moderne Couch* 59.–
gute Verarbeitung, haltbare Bezüge

Am Silbernen und Goldenen geöffnet von 2–7 Uhr

Besichtigen Sie im großen Lichthof unseres Hauses die interessante Weihnachts-Märchen-Ausstellung.

**Neugebauer**
G.m.b.H. Hagen i.W.



Praktische

**Weihnachts-Geschenke**

| | |
|---|---|
| Haustuch-Bettücher 150×250 . . . 3.75 | 4.45 |
| 160×250 . . . . . | 4.90 |
| Halbleinen-Bettuch 150×250 . . . . . | 5.75 |
| Damast-Tischtücher 130×160 . . . 4.50 | 2.90 |
| Halbleinen-Tischtuch 130×160 . 5.50 4.90 | 4.25 |
| Serviette passend 1.00 -.90 | -.68 |
| Künstlerdecke Indanthren 130×160 . 4.50 3.90 | 2.95 |
| Modische Kaffeedecken 130×160 . 5.50 4.90 | 2.95 |
| Kunstseidene Decken in neuen Dessins 130×160 . . . 9.50 | 6.25 |
| Gerstenkornhandtuch 55×100 . . . -.58 | -.68 |
| Wischtuch ges. u. gebl. 55×55 . . . . . | -.25 |
| Wischtuch ges. u. geb. 55×75 . . . . -.38 | -.48 |
| Wischtuch, Halbleinen 55×75 . . . . -.65 | -.58 |
| Bettdamast 130 cm . . 2.50 1.95 | 1.65 |
| Bettdamast 160 cm . . 2.90 2.25 | 1.95 |

**KRAUSE**
LÜDENSCHEID



Laubsägeholz
Laubsägegarnituren
Laubsägevorlagen
Laubsägebogen
u. s. w.
Wilh. Bell jr., Halver.




Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach Gottes Ratschluß entschlief heute morgen um 5 Uhr, nach langem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, im Alter von 62 Jahren, 7 Monate, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, die

## Ehefrau Theodor Höngen

Emma geb. Bergmann.

Um stille Teilnahme bitten:

**Theodor Höngen u. Kinder.**

**N.-Langenscheid** bei Halver, Oeckinghausen, Brügge, Halver, Schalksmühle, den 8. Dezember 1936.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. 12. 36 nachmittags 2,15 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

**Danksagung**

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

**Wilh. Nockemann und Kinder.**

Halver, den 8. Dez. 1936.

Für die mir zu meinem 80sten Geburtstag erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich allen auf diesem Wege

herzlichen Dank.

Linda Voßebrecker.

Halver.


**War's nicht immer so!**

Auf jedem Weihnachtsteller **Schuhe?**

Rieker SCHUHE

*Hier ist vorgesorgt, die Richtigen für die Straße, für den Sport, für den Beruf. Mollig warme fürs Haus, in reicher Auswahl!*

*Schuhhaus Eickhoff Halver i.W.*
*— Ruf 169. —*



Der neue
**OPEL Kadett**
ist eingetroffen!

**RM 2100 ab Werk**



Lassen Sie sich unterrichten und besichtigen Sie mein Ausstellungslokal.
Machen Sie eine unverbindl. Probefahrt.

**Opel-Automobil-Vertrieb**
**Lüdenscheider Autohaus**
**P. FLESCH**
Lüdenscheid - Telefon 3211 und 3212.



unser **Schmuck** ist zeitlos, dient der Lebensfreude und Schönheit!
Wollen Sie sich bei uns überzeugen?

**Kunstgewerbehaus Nüsken**
Lüdenscheid, Schillerstraße 7.
Erweiterte Ausstellung in der 1. Etage.



**Sprechmaschinen-Reparaturen**
werden sauber ausgeführt
Richter - Hagen, Körnerstraße 79.



**Fr. Wintzer, Lüdenscheid**
Humboldtstr.-Thünen.tr Ecke. Sanitätshaus.
Bandagen Orthopädie
Verkaufsst. d. künstl. Höhensonne Hanau.
Lieferant aller Krankenkassen.



**Opfere für das WHW!**



**Dietabend**
am Samstag, dem 12. Dezember 1936, abends 7½ Uhr im Saale Hülsböhmer, Höh
Tagesordnung:
1. Berichte des Vereinsführers und seine Mitarbeiter.
2. Verschiedenes. 3. Filmvorführung.
Alle unsere Mitglieder mit Familie sind herzlich eingeladen.
Der Vereinsführer.



**Grippe, Erkältung verschwinden**

durch Klosterfrau-Melissengeist meist rasch, wenn man gleich die ersten Symptome, wie Frösteln, Husten, Kopfschmerzen, energisch bekämpft. Vor dem Schlafengehen rühre man je einen Eßlöffel Zucker und Klosterfrau-Melissengeist in einer Tasse gut um, gieße kochendes Wasser hinzu und trinke möglichst heiß zwei dieser Portionen (Kinder entsprechend weniger). Am andern Morgen fühlt man sich in der Regel besser. Grippe und Erkältung gehen meist rasch zurück. Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die halbe Menge. Verlangen Sie Klosterfrau-Melissengeist bei Ihrem Apotheker oder Drogisten in der blauen Packung mit den drei Nonnen. Flaschen zu RM 2,95, 1,75, u. 0,95.





Ich komme von
**Berns**
wo ich für Lotte das schöne Besteck gekauft habe, welches ihr einziger Wunsch ist.
Das alte Fachgeschäft
**Hagen, Mittelstraße 1, am Markt**
**Wupp.-Barmen Werth 39/41**



**Weihnachtsfreuden**
bereiten passende
**Brillen**
Ferngläser, Barometer, Thermometer, Kompasse usw.
aus dem Fachgeschäft von



**Franz Schneider,**
Halver, Haus Adler.
Besichtigen Sie zwanglos mein Lager in
Uhren, Schmuck, Geschenke in Metall, Porzellan und Kristall.
**W.M.F. Wellner-Bestecke.**